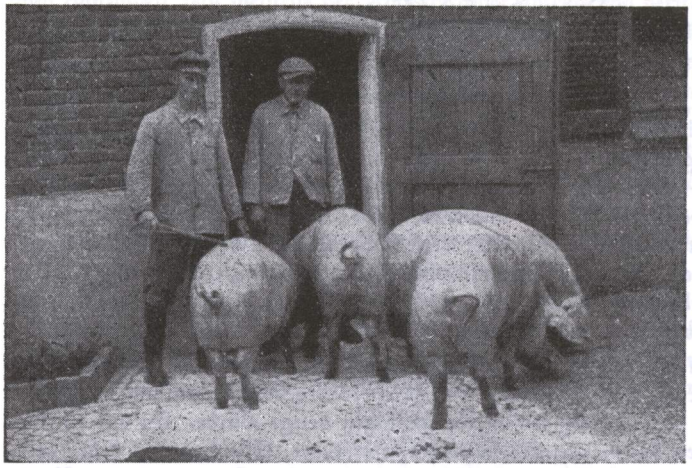


3 Zentner sind erreicht

Das Ernährungshilfswerk und seine Bedeutung

Von Buschmann

EHW.-Schweinemastanstalt in Asperden.

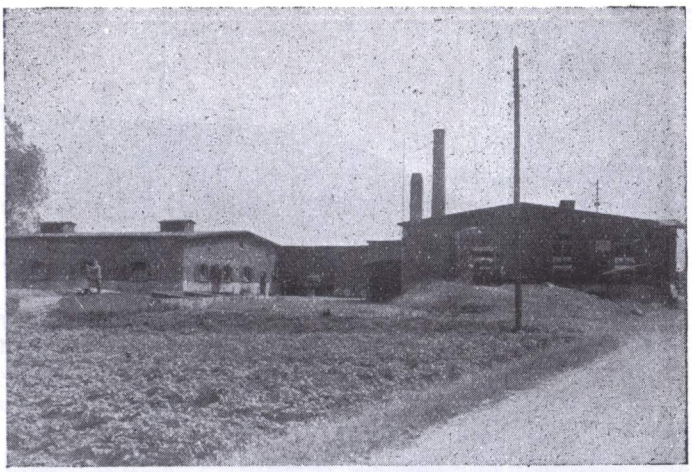
Im Rahmen des Vierjahresplanes ist die Ernährungsgrundlage mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln erweitert worden. Eines dieser Mittel ist auch das EHW.-Ernährungshilfswerk der NS.-Volkswohlfahrt.

Die Tatsache, daß durch den Verderb von Nahrungsmitteln ungeheure Werte der Volksgemeinschaft verloren gingen, hat den Beauftragten für den Vierjahresplan, Reichsmarschall Göring, veranlaßt, die NS.-Volkswohlfahrt mit der Erfassung und Verwertung aller Küchen- und Nahrungsmittelabfälle zu beauftragen. Das Ernährungshilfswerk (EHW.) innerhalb der NS.-Volkswohlfahrt hatte nunmehr diese Aufgabe durchzuführen und zu erfüllen.

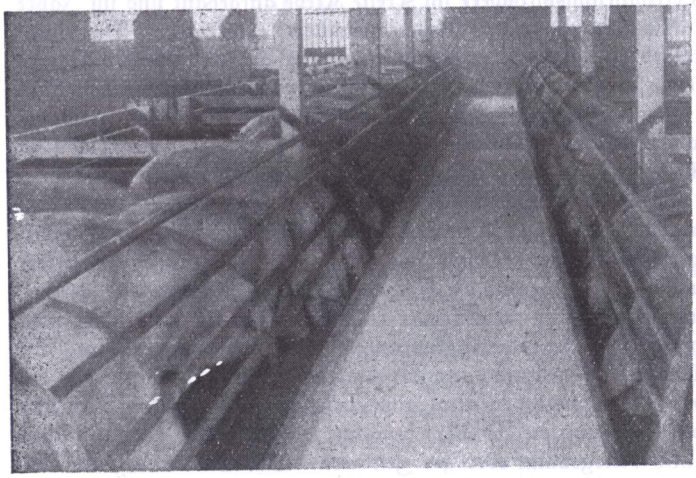
Um nun diese Abfälle, die in jedem Haushalt anfallen und einen großen Futterwert darstellen, restlos zu verwerten, ist das EHW. dazu übergegangen, diese zu sammeln und durch Auffütterung junger Schweine einer zusätzlichen Schweinemast zuzuführen.

Durch die restlose Erfassung nur der Kartoffelschalen allein in allen deutschen Haushalten können mit diesen Schalen 2,2 Millionen Schweine gefüttert und damit 4 Millionen Zentner Schweinefleisch gewonnen werden. Der große volkswirtschaftliche Wert dieser Ausnutzung von Küchenabfällen wird erst dann klar, wenn man bedenkt, daß allein 150 000 Hektar Land zum Anbau von Futter notwendig sind, um die Fütterung der oben angeführten Anzahl Schweine durchzuführen. Es können also die Grundfutterstoffe dieses Landgebietes durch die Verwertung der Küchen- und Nahrungsmittelabfälle gewonnen werden.

Die Küchenabfälle sind in ihrer Zusammensetzung recht vielgestaltig (z. B. Reste von Fleisch, Gemüse, Fisch, Obst, Brot und Kartoffelschalen usw.), und das Schwein ist als Allesfresser ein dankbarer Verwerter aller dieser Küchenrestbestände. Darüber hinaus ist die Erfassung einiger Sonderabfälle, wie solche der Schlachthöfe, Fleischereien, Molkereien usw., von ganz besonderer Bedeutung. Es wird also durch die Schweinemast des EHW. ein großer Teil der Fleisch- und Fettversorgung des deutschen Volkes sichergestellt. Gleichzeitig hilft das EHW. durch Verwertung der Küchen- und Nahrungsmittelabfälle innerhalb des Vierjahresplanes mit, den Kampf gegen den Verderb zum Nutzen der Volksgemeinschaft aufzunehmen und dadurch wertvolles Volksvermögen zu erhalten.



Gesamtansicht der Mästereianlage des EHW. in Asperden



Teilansicht der einzelnen Boxen

Innenansicht der Dämpfanlage

Auffahrt
zur Dämpfanlage

So wurde nun auch das Ernährungshilfswerk im Kreise Kleve aufgebaut und im Jahre 1940 zu diesem Zwecke in Asperden eine eigene Schweinemästerei eingerichtet. Die Stallung, in der die Tiere untergebracht sind, ist groß und geräumig und zur übersichtlicheren Mästereiführung in zahlreiche Boxen eingeteilt. Die anfallenden Abfälle werden in einer besonderen, jedoch mit der Mästerei verbundenen Dämpfanlage auf 90 Grad gedämpft und dann in frischem Zustande verfüttert. Die über den täglichen zur Verfütterung nötigen Bedarf anfallenden Abfälle werden in 22 hierfür ebenfalls bei der Mästerei angelegten Silos fachmännisch siliert und bieten eine Rücklage für futterschwache Zeiten.

Die Schweinemastanstalt des EHW. in Asperden ist normalerweise mit 200 Schweinen belegt, welche als Läuferschweine im Gewicht von 40 bis 60 Kilogramm angeliefert werden. Sofort nach dem Eintreffen werden die Schweine einzeln gewogen und gekennzeichnet. Die Kennzeichnung erfolgt mit forlaufender Nummer und ist notwendig, weil ohne diese keine genaue Gewichts- und Gesundheitskontrolle durchgeführt werden kann. An jeder Bucht ist eine Buchtentafel angebracht, an der die monatlichen Wägungen der Bucht, die durchschnittlichen Tageszunahmen usw. angeschrieben werden. Pro Tier und Tag werden etwa 6 bis 10 Kilogramm an Abfällen benötigt; das entspricht einer täglichen Gesamtfuttermenge von 2000 Kilogramm oder 40 Zentnern. Die Sammlung der Abfälle erfolgt in Kleve in Verbindung mit der städtischen Müllabfuhr, in Goch und Kellen durch Einzelsammler, wobei die einzelnen Haushaltungen zweimal wöchentlich erfaßt werden. Die Abfahrt der Abfälle von den Sammelplätzen zur Mästerei nach Asperden geschieht dreimal in der Woche, damit in jedem Falle auch eine frische Anlieferung des Futters gewährleistet ist.

Die Tiere werden innerhalb von sechs Monaten schlachtreif, das heißt auf ein Gewicht von etwa 150 Kilogramm gebracht, um dann dem hiesigen Viehmarkt zugeführt zu werden. Unter Berücksichtigung der vorzeitig abgestoßenen schlechten Futterverwerter wurde im vergangenen Jahre in der Schweinemästerei in Asperden eine Schweinefleischmenge von 15 673 Kilogramm erzeugt, die Gewichtszunahme belief sich im Jahresdurchschnitt auf 236 Gramm, und das Gesamtabfallaufkommen betrug 13 817 Zentner.

Man ersieht daraus, welch ungeheure Bedeutung die restlose Erfassung der Küchenabfälle in jedem Haushalt hat; sie stellt deshalb einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Ernährungshilfswerkes und damit zur Förderung und Sicherung der deutschen Nahrungsfreiheit dar.

Es ist daher Pflicht eines jeden Volksgenossen, den Aufgaben des Ernährungshilfswerkes seine größtmögliche Unterstützung zuteil werden zu lassen, da das EHW. an der Erfüllung des Vierjahresplanes zum Nutzen des ganzen Volkes wesentlichsten Anteil hat, denn jeder deutsche Volksgenosse ist an dem Ertrag des Ernährungshilfswerkes insofern beteiligt, als der Gewinn aus den Überschüssen ihm selbst zufließt.